

# Das Update

## der Mundstücke aus der Symphony Series von Schilke



Nachdem Schilke für den Leadbläser innovativ tätig war und die Skeletonized Lightweight Mundstücke – ein echtes Powerpaket – entwickelt hat, wurde jetzt unter der Leitung von Andrew Naumann und dem Mundstück-Manager Chris Jones die Mundstückreihe für den Orchestertrompeter – die Symphony Series – überarbeitet. Sie ist speziell auf den Orchestertrompeter ausgelegt und hat genau die von ihm gewünschten tonlichen Qualitäten.

Von Johannes Penkalla

Die Symphony Series zeichnet sich durch einen großen orchestralen Trompetensound aus. Dieser ist mit den Standardmundstücken nicht immer zu erreichen, sodass die Symphony Series dabei den Bläser hilfreich unterstützt. Um diesen Klang zu produzieren, ist aber etwas Anstrengung notwendig, was gerade bei anspruchsvoller und kraftraubender Orchesterarbeit nicht immer einfach ist. Aus diesem Grund gibt es jetzt einige Veränderungen, die den Einsatz der Symphony-Mundstücke deutlich erleichtern.

### Die Bauform der Symphony Mundstücke

Diese Mundstücke gibt es in den Größen M1, M150, M2 und M3, welche vergleichbar mit den bisherigen Standardmundstückgrößen Schilke 19/20, 18, 16 und 15 sind. Die Symphony Series ist mit einer 24er Bohrung und – je nach Modelltyp – mit unterschiedlich stark ausgeprägten Schmidt-Backbores ausgestattet. Der Cup ist ein speziell für diese Mundstückreihe entwickelter C-Kessel, der aber einen anderen Konturenverlauf als der normale C-Kessel der Schilkemundstücke besitzt, wobei die äußere Kesselform identisch mit den Standardmundstücken ist. Im Gegensatz zur Standardserie haben diese Mundstückränder allerdings eine andere Bauform. Sie sind flacher als der 3er-Rand der Standardserie und der äußeren Form des Randes fehlt die Abschrägung zum Kessel, denn hier umschließt der äußere Rand das Mundstück als 10 mm langer Ring. Als weiteres optisches Erkennungsmerkmal ist

der Standardmundstückring in zwei kleinere Ringe unterteilt worden. Eine nahezu nicht erkennbare Veränderung ist die Gesamtlänge des Mundstücks: Sie beträgt bei den Standardmundstücken 89 mm und bei der Symphony Series 88 mm. Die veränderte Bauweise hat ebenso das Gewicht der Mundstücke beeinflusst, es beträgt bei der Standardserie 94 Gramm und bei der Symphony Series 98 Gramm.

### Das Update der Symphony Series

Der orchestrale Ton dieser Mundstückreihe ist für den professionellen Bläser gut zu erreichen, da er im Regelfall die notwendige Kraft besitzt, um mit der weiten 24er Bohrung und großen Schmidt-Backbore zurechtzukommen. Allerdings möchte auch der Profi sich manchmal das Leben etwas erleichtern, und hier setzt das Update an. Schilke hat diese Mundstückreihe jetzt um ein Sondermodell in jeder Kesselweite ergänzt. Dieses hat den C-Kessel der Symphony Series und weist die 27er Bohrung (3,658 mm) mit der C-Backbore der Standardmundstücke auf. Alle übrigen Parameter der Symphony Series wie Randform, Randdicke und Mundstücklänge bleiben unverändert. Die neuen Modelle tragen – in Bezug auf die C-Backbore – die Modellbezeichnungen M1C, M150C, M2C und M3C. Aufgrund der Nachfrage nach einem Mundstück mit einem kleineren Kessel wurde bei diesen Sondermodellen auch das Modell M5C eingeführt, was der Größe eines Schilke 13 entspricht.

### Das neue Modell in der Praxis

Zum Test lagen mir, da ich auf einem Schilke 18 zu Hause bin, das M1C und das M150C vor. Die Mundstückgröße des M150C entspricht in der Tat der des Schilke 18, wobei der Rand ein komfortables Spielgefühl liefert. Im Vergleich zu den Standard-Symphonymundstücken ist aufgrund der engeren Bohrung und der schlankeren Backbore der Blaswiderstand der neuen Modelle höher. Obwohl die Bohrung und die Backbore des M1C und M150C identisch mit der Standardserie sind, bewirkt der C-Kessel dieser neuen Modelle einen etwas leichteren Luftabfluss, was sich als sehr angenehm in der Praxis herausstellt. Beeindruckend ist der klangliche Unterschied dieser Mundstücke gegenüber der Standardserie. Die neuen Modelle erzeugen ohne zusätzliche Kraftanstrengung, und dies ist ein enormer Vorteil, einen sehr ausgewogenen und substanziellen Ton. Er verfügt über mehr Kern und Fülle, ohne dem Bläser jedoch die Möglichkeit der tonlichen Veränderung in Bezug auf die künstlerische Gestaltung und Formbarkeit des Tons zu nehmen. Insbesondere in Kombination mit der Schilke S22-HD entwickelt das Mundstück einen außerordentlich symphonischen und vollen Ton. Besonders beeindruckend ist das bessere Einrasten der Töne mit diesen Mundstückmodellen. Das kann Folge des vergrößerten Gaps sein, denn hier kann

der Ton bereits direkt hinter dem Mundstück einrasten, denn der Mundstückschaft der neuen Modelle steckt nicht ganz so weit in der Trompete wie bei der Standardserie.

### Fazit

Die Klangveränderung der Trompete ist mit dieser neuen Mundstückreihe beeindruckend und verschafft dem Bläser einen orchestralen Ton, ohne ihn kraftmäßig mehr zu fordern; aufgrund des guten Einrastens der Töne und des leichteren Luftabflusses ist es vielmehr etwas leichter, auf diesen Mundstücken zu spielen. Damit hat Schilke für den Bläser eine ausgezeichnete Erweiterung der Gestaltungsmöglichkeit geboten. Mit diesem Mundstück kann man sich unter Umständen sogar die Anschaffung einer zusätzlichen Trompete ersparen, da das Mundstück einen richtig vollen Ton produziert. Die neuen Modelle sind zu einem UVP in Höhe von 126 Euro jetzt in Deutschland erhältlich. Auf Wunsch stattet Schilke sie – allerdings gegen Aufpreis – mit jedem gewünschten Rand aus. Dieses Mundstück-Update konnte mich vollkommen begeistern, der tonliche und spieltechnische Mehrgewinn ist einfach grandios. ■

[www.schilke.com](http://www.schilke.com)

Anzeige

**Nach dem Gig...**

**...ist vor dem Gig.**

**Immer gut gepflegt!**

Qualitäts-Handarbeit  
Made in Germany

**KÖLBL**  
Accessories GmbH  
[www.koelblmusic.com](http://www.koelblmusic.com)